



Eurojust Press Release 7 November 2014

Globaler Schlag gegen Darknet Märkte im Tor-Netzwerk

Am 6. November gelang Justiz- und Vollzugsbehörden aus über Zwölf Europäischen Ländern ein gemeinsamer Schlag gegen Darknet Märkte im Internet. Auf diese Märkte, die als versteckte Dienste im Internet laufen, kann über das Tor-Netzwerk zugegriffen werden. Sie werden unter anderem genutzt, um illegale Gegenstände, so wie Waffen und Drogen, zu verkaufen. Es wird dort sogar für Auftragsmörder geworben.

Nutzer, Verkäufer und diejenigen, die diese versteckten Services hosten, galten bisher als relativ sicher vor Strafverfolgung. Der gestrige Schlag erschüttert diese Zuversicht. Darknet Märkte, so wie Silk Road 2.0, gestartet nur einen Monat, nachdem das ursprüngliche Silk Road von US Behörden stillgelegt wurde, Hydra, sowie Cannabis Road, wurden entfernt und Server, die diese illegalen Märkte hosten, beschlagnahmt. Etliche Verkäufer und Administratoren wurden verhaftet.

Die Operation im Überblick

- 17 Festnahmen
- 13 Durchsuchungsbefehle erteilt
- Hardware und digitale Datenträger beschlagnahmt
- Bitcoins im Wert von circa 1 000 000 US Dollar und 180 000 Euro, Drogen, Gold und Silber beschlagnahmt
- 414 versteckte Dienste beschlagnahmt (Splash Screens gepostet)

Die in diesem Schlag involvierten Länder gaben der Operation den Kodennamen „Onymous“. Zu ihnen zählen Bulgarien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, die Niederlande, Rumänien, Schweden, die Schweiz, Spanien, Ungarn, die Tschechische Republik, das Vereinigte Königreich, sowie die USA.

Der justizielle Teil der Ermittlungen in Europa wurde von Eurojust koordiniert. Die Einheit für Internetkriminalität von Europol, EC3, unterstützte nationale Strafverfolgungsbehörden. Zudem erfolgte der Schlag auch in enger Zusammenarbeit mit dem Federal Bureau of Investigation (FBI) und dem Department of Homeland Security (ICE). Die Operation passt zu den Zielen des ITOM Projekts (Illegal Trade in Online Marketplaces), einer offiziellen Initiative der Niederlande, die von der Europäischen Union unterstützt wird. Ziel dieser Initiative ist es, die Kooperation zwischen Justiz- und Vollzugsbehörden zu stärken, um die Entwicklung von illegalen Online-Märkten zu hindern.

„Dieser Fall ist ein Meilenstein im anhaltenden Kampf gegen Internetkriminalität. Er markiert den Beginn, nicht das Ende, der Verfolgung derer, die das Internet für illegale Profite missbrauchen“, sagte Koen Hermans, Assistent des Nationalen Mitglieds der

Niederlande bei Eurojust und Leiter dieser Ermittlungen. Herr Hermanns sagte zudem, dass dieser Fall wichtig sei, um zu zeigen, dass „Kriminelle sich nicht länger vor den Behörden verstecken können, sondern aufgespürt und verurteilt werden“.

Hintergrund

Tor ist ein Akronym und steht für "the Onion Router". Es ist ein kostenloses Netzwerk, das entwickelt wurde, um eine IP Adresse zu anonymisieren, indem Daten über viele Server im Tor-Netzwerk umgeleitet werden. Tor wird gleichermaßen für gesetzmäßige und illegale Zwecke genutzt.

EUROJUST

Ulf Bergström

Head of Communications and External Relations

Press & PR Service

Tel: +31 70 412 5508

E-mail: ubergstrom@eurojust.europa.eu